

Protokoll

über die Sitzung des Gemeinderates der Samtgemeinde Tarmstedt
am Donnerstag, den 11.06.2026, 18:30 Uhr,
in
27412 Tarmstedt, Rathaus, Ratssaal (1. OG), Hepstedter Straße 9

I. Anwesende:

stellv. Bürgermeister

Herr Bernd Sievert

Gemeindedirektor

Herr Oliver Moje

Mitglieder

Frau Sylvia Best

Frau Kerstin Holle

Herr Wilfried Kösters

Herr Florian Kruse

Frau Frauke Kruse

Frau Ina Marx

Herr Henry Michaelis

Herr Joachim Müller

Herr Thomas Natho

Herr Gerd Schnackenberg

Herr Harm Tietjen

Herr Tobias Zöllner

Protokollführer

Herr Wolf Vogel

Protokoll

von der Verwaltung

Herr Jörg Wagner

Abwesend:

Bürgermeisterin

Frau Hella Rosenbrock

fehlt entschuldigt

Mitglieder

Herr Faruk Maulawy

fehlt unentschuldigt

II. Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 19.03.2026
- 4 Berichte der Verwaltung
- 5 Anfragen aus der Öffentlichkeit
- 6 Antrag BI Weidedamm vom 06.03.2026 TAR/714/2026
- 7 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2019 TAR/694/2026
- 8 Verwendung der Akzeptanzabgaben TAR/709/2026
- 9 Einzelberichte und Anfragen

III. Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 21:27 Uhr

IV. Sitzungsverlauf

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der 1. stv. Bürgermeister Bernd Sievert eröffnet die Sitzung des Rates der Gemeinde Tarmstedt. Er begrüßt die Zuhörer, Frau Harscher und Herrn Kessels von der örtlichen Presse, die Ratsmitglieder sowie die Vertreter der Verwaltung. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form und Fassung einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	13
Nein	0
Enthaltung	0

3. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 19.03.2026

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderates vom 19.03.2026 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	12
Nein	0
Enthaltung	1

4. Berichte der Verwaltung

4.1 Gemeindedirektor Oliver Moje teilt mit, dass die Arbeiten am Grünschnittsammelplatz nun beginnen können und dass der Ausweichplatz im neuen Gewerbegebiet erstmalig zum 24.06.2026 geöffnet wird.

4.2 Gemeindedirektor Oliver Moje nimmt Bezug auf die am Vortagabend durchgeführte Podiumsdiskussion mit den Kandidaten für die diesjährige Wahl des Samtgemeindebürgermeisters der Samtgemeinde Tarmstedt. Oliver Moje führt aus, dass das Amt eines Gemeindedirektors laut §106 NKomVG nur vom Samtgemeindebürgermeister, dessen Stellvertreter, einem anderen Mitglied des Leitungspersonals der Samtgemeinde oder einem Ratsmitglied ausgeübt werden kann und nicht von anderen externen Personen. Das sei bei der Diskussion seitens der anderen Kandidaten leider nicht richtig dargestellt worden.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

5. Anfragen aus der Öffentlichkeit

5.1 Herr Ehrhard Bäsler fragt nach, ob der 2. Abschnitt der „Eichenstraße“ noch in diesem Jahr mit einer Tränkdecke versehen wird.

Außerdem erkundigt er sich, wer für die Planung und damit für die Anzahl der aufzustellenden Windräder in der Gemeinde verantwortlich ist.

Zur Instandsetzung der „Eichenstraße“ teilt Gemeindedirektor Oliver Moje mit, dass diese noch in diesem Jahr durchgeführt werden soll. Bezüglich der Anzahl der Windkraftanlagen in der Gemeinde Tarmstedt weist er darauf hin, dass die Kriterien für Windkraftanlagen von der Landesplanung entschieden werden und die Gemeinde hier keinen Einfluss hat. Die konkrete Anzahl werde vom Projektierer anhand geltender Abstands- und Immissionsschutzregeln festgelegt.

5.2 Frau Witte spricht das Bauvorhaben (Bauvoranfrage Neubau von 6 Mehrfamilienhäusern) an Bremer Landstraße 18 an und erkundigt sich, inwieweit die umliegenden Anlieger noch beteiligt werden. Sie sieht bei der Größe des Projektes erhebliche Belastungen der umliegenden Bewohner am Berg. Bei sechs Mehrfamilienhäusern zu je acht Wohnungen kann man mit bis zu 108 neuen Bewohnerinnen und Bewohnern rechnen, die Parkplätze benötigen. Des Weiteren erkundigt sie sich, ob es richtig sei, dass die Gemeinde in dem Bereich auch mit dem Verkauf einer Fläche beteiligt ist? Hierzu informiert Gemeindedirektor Oliver Moje, dass dem nicht so ist.

5.3 Herr Witte sorgt sich, dass der „Spieker“ nicht mehr zur Wirkung kommt, wenn alles Drumherum verbaut wird. Darüber hinaus erkundigt er sich bezüglich der überbaubaren

Fläche in diesem Bereich. Seines Wissens wären das 30%. Er fragt nach, ob sich da der Gemeinderat noch einbringen kann.

Gemeindedirektor Oliver Moje erklärt, dass zunächst die Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde ansteht. Die habe auch festgestellt, dass zumindest zwei Gebäude um den „Spieker“ von der Höhe her nicht genehmigungsfähig seien. Auch sei die Sichtachse zur „Bremer Landstraße“ frei zu halten. Hier müsste der Planer noch umplanen.

5.4 Herr Hermann Gerken weist auf den schlechten Zustand der „Hauptstraße“ hin. Hier komme so langsam die Kopfsteinpflaster aus dem Jahre 1956 zum Vorschein. Er stellt fest, dass die L133 die schlechteste Ortsdurchfahrt im ganzen Landkreis sei.

Gemeindedirektor Oliver Moje erklärt hierzu, dass er im regen Austausch mit der zuständigen Landesbehörde sei, um hier eine möglichst kurzfristige Instandsetzung zu erreichen.

5.5. Frau Christina Bruns weist nochmals auf den Antrag der BI hin, der unter TOP 6. auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung behandelt wird. Sie beschwert sich im Namen der BI, dass alleine das Gerechtigkeitsargument „Die anderen Bürger haben auch gezahlt“ als Begründung für die Anwendung der Straßenausbaubeitragssatzung zählt.

Frau Christina Bruns überreicht einen Einwohnerantrag nach § 31 NKomVG mit 344 Unterschriften, in dem die Gemeinde aufgefordert wird, nach dem NKomInfraFöG zu prüfen und sich dafür einzusetzen, den Kanalbau im Weidedamm als Allgemeine Infrastrukturmaßnahme (Entwicklung Baugebiete) zu fördern, um die Anlieger am Weidedamm entsprechend zu entlasten und auf dem Wege eine für alle von ihnen vertretenen Bürger gleichermaßen gerechte Behandlung sicherzustellen.

5.6 Frau Litwiniow-Schmidt fragt nach, warum die Fläche im Baugebiet „Zum großen Vieh“, die eigentlich als Kinderspielplatz genutzt werden sollte, nun als Wohnbaufläche verkauft werden soll.

Gemeindedirektor Oliver Moje stellt klar, dass die betreffende Fläche zunächst als allgemeine Mehrzweckfläche für die Anlieger angedacht war. Es war nie vorgesehen, dort einen Kinderspielplatz einzurichten.

Aus Kostengründen und wegen der Verpflichtung der Gemeinde zur allgemeinen Pflege der Fläche hätte sich der Gemeinderat hier umentschieden.

5.7 Herr Schulz fordert die Gemeinde auf, zügig die Flächen im neuen Gewerbegebiet zu verkaufen. Er hat Sorge, dass wegen der hohen Gewerbesteuer der Gemeinde die Flächen nur schwer zu veräußern sind. Außerdem bittet er darum, dass die Baufirma Stehnke nicht schon morgens um 06:00 Uhr sondern um 07:00 Uhr mit den Arbeiten im „Weidedamm“ beginnt.

Weitere Fragen aus der Öffentlichkeit liegen nicht vor.

6. Antrag BI Weidedamm vom 06.03.2026

Der 1. stv. Bürgermeister Bernd Sievert verweist auf die Vorlage und die Erläuterungen im Rats- und Informationssystem TAR/714/2026 zu diesem Tagesordnungspunkt.

Mit Schreiben vom 06.03.2026 hat die Bürgerinitiative (BI) Weidedamm mitgeteilt, dass man einen Anliegerbeitrag in Höhe eines Durchschnittswertes von der Verwaltung übermittelten vergangenen Ausbaumaßnahmen von 3,38 € akzeptieren könne. Die BI beantragt, dass deren Vorschlag vom Rat der Gemeinde Tarmstedt wohlwollend geprüft wird.

Die Gemeinde hatte anlässlich der Anliegerversammlung vom 01.06.2023 erläutert, dass der Gemeinderat beschlossen hat, die Abrechnung der Kosten für den Ausbau des

Weidedamms nach der geltenden Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde vorzunehmen.

Ratsmitglied Wilfried Kösters fordert, dass die Gemeinde wegen der hohen Belastung der Anlieger dem Antrag der Bürgerinitiative folgen sollte.

Ratsmitglied Henry Michaelis weist darauf hin, dass die Gemeinde bei der Berechnung der Gebühren den Anliegern entgegengekommen ist.

Gemeindedirektor Oliver Moje erklärt, dass die Gemeinde Gebühren aufgrund einer Gebührensatzung erhebt. Ein Verhandeln ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Außerdem sei man mit der auf Kosten der Gemeinde geschaffenen Möglichkeit, die Grundstücke an die Regenwasserkanalisation anschließen zu können, den Anliegern ebenfalls entgegengekommen.

Ohne weitere Aussprache folgt der Gemeinderat der Empfehlung des Verwaltungsausschusses und fasst folgenden Beschluss:

„Der Rat der Gemeinde Tarmstedt beschließt, die derzeitige Beschlusslage nicht zu ändern und den Ausbau satzungsgemäß nach Fertigstellung abzurechnen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja	10
Nein	1
Enthaltung	2

7. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2019

Der 1. stv. Bürgermeister Bernd Sievert verweist auf die Vorlage und die Erläuterungen im Rats- und Informationssystem TAR/694/2026 zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ohne weitere Aussprache folgt der Gemeinderat der Empfehlung des Verwaltungsausschusses und fasst folgenden Beschluss:

„Der Rat der Gemeinde Tarmstedt hat von den zeitlich und sachlich unabweisbaren über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in seiner Sitzung am 11.06.2026 Kenntnis genommen.

Die Zustimmung wird nachträglich erteilt.“

Abstimmungsergebnis:

Ja	13
Nein	0
Enthaltung	0

8. Verwendung der Akzeptanzabgaben

Der 1. stv. Bürgermeister Bernd Sievert verweist auf die Vorlage und die Erläuterungen im Rats- und Informationssystem TAR/709/2026 zu diesem Tagesordnungspunkt.

Laut dem Niedersächsischen Gesetz über die Beteiligung von Kommunen und Bevölkerung am wirtschaftlichen Überschuss von Windenergie- und Photovoltaikanlagen (NWindPVBetG) sind die Mittel zweckgebunden von den Kommunen für Maßnahmen zur

Steigerung und Erhaltung der Akzeptanz von Windenergieanlagen oder Freiflächen-Photovoltaikanlagen zu verwenden.

Gemäß § 5 Abs. 1 S. 2 NWindPVBetG dürfen die Finanzmittel für Maßnahmen, die der Erfüllung von Aufgaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 4 und § 6 NKomVG (eigener und übertragener Wirkungskreis) dienen, nur verwendet werden, soweit die Maßnahmen über die Erfüllung des gesetzlich übertragenen Aufgabenumfangs hinausgehen.

Wird eine freiwillige Abgabe nach § 6 Abs. 4 EEG gezahlt, kann diese auch für Pflichtaufgaben eingesetzt werden, solange die Mittel für die Erhaltung oder Steigerung der Akzeptanz von Windenergieanlagen oder Freiflächen-Photovoltaik verwendet werden. Die Kommunen sind nach § 5 Abs. 4 NWindPVBetG verpflichtet, jährlich jeweils im ersten Quartal öffentlich bekannt zu machen, wie die Finanzmittel aus der Akzeptanzabgabe im vorausgegangenen Kalenderjahr verwendet worden sind, und übermitteln die Bekanntmachung dem Fachministerium.

Die Gemeinde Tarmstedt erhält Akzeptanzabgaben nach § 6 EEG.

2023 = 15.872,60 € (Gutschriften vom 15.05.2024 und 04.06.2024)

2024 = 15.540,90 € (Gutschriften vom 12.02.2025 und 12.03.2025)

2025 = 13.292,60 € (Gutschriften vom 13.02.2026)

In vergangenen Sitzungen wurde mehrfach darüber gesprochen, die Akzeptanzabgaben als Mitfinanzierung des Betreuungsangebotes des Jugendtreffs zu verwenden. Einen Beschluss darüber gibt es nicht.

Der Rat muss allerdings durch Beschluss festlegen, wie er die Akzeptanzabgaben verwenden möchte.

Der Beschluss muss dann öffentlich bekannt gemacht und an das zuständige Ministerium übermittelt werden.

Ohne weitere Aussprache folgt der Gemeinderat der Empfehlung des Verwaltungsausschusses und fasst folgenden Beschluss:

"Die Akzeptanzabgaben der Jahre 2023, 2024 und 2025 werden zur Mitfinanzierung des Betreuungsangebotes des Jugendtreffs verwendet.

Dies gilt auch für die Akzeptanzabgaben der Folgejahre, solange der Jugendtreff von der Gemeinde Tarmstedt betrieben wird."

Abstimmungsergebnis:

Ja	13
Nein	0
Enthaltung	0

9. Einzelberichte und Anfragen

Einzelberichte und Anfragen liegen nicht vor.

Der 1. stv. Bürgermeister Bernd Sievert schließt den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung und wünscht der anwesenden Öffentlichkeit und der Presse einen guten Heimweg.

gez. Bernd Sievert

1 stv. Bürgermeister

gez. Oliver Moje

Gemeindedirektor

gez. Wolf Vogel

Protokollführung